

Weihnachtsmann polizeilich gesucht

von Heidi Knetsch

Regie: Hartmut Kirste

Produktion: MDR 2004, 42 Minuten

Max und seine kleine Schwester Anna sitzen in der sparsam beheizten Wohnung und warten darauf, dass ihre Mutter vom Dienst aus dem Krankenhaus kommt. Es ist Heiligabend und das soll natürlich noch gefeiert werden, auch wenn sicher keine großartigen Geschenke zu erwarten sind und Max sehnlichster Wunsch, dass sein Vater wieder nach Hause kommen darf, wohl nie in Erfüllung gehen wird.

Da steht plötzlich - viel zu früh - der Weihnachtsmann vor der Tür.

Doch statt einem Sack mit Geschenken auf dem Rücken, trägt er eine Plastiktüte mit Geld in der Hand. Sein Bein ist verletzt und angeblich sind sie hinter ihm her, denn der einzig echte Weihnachtsmann, so erzählt er den Kindern, soll abgeschafft werden.

Für Anna mag so eine Geschichte angehen, aber Max muss unbedingt herausfinden, was es mit diesem verschrobenen Kerl hinter dem Rauschebart auf sich hat.

Als von der Straße Blaulichter ins Wohnzimmer scheinen und ein Polizist klingelt, muss Max sich plötzlich entscheiden: Soll er "den einzig echten Weihnachtsmann" ausliefern?

Max 2, Erzähler: Max Urlacher

Max 1: Cornelius Lipp

Weihnachtsmann: Jörg Schüttauf

Anna: Lucie Telemann

Mutter: Kathleen Gaube

Polizist: Andreas Rehschuh # mdr #